

Achtung: Betrüger werben mit Online-Glücksspielen

Es wird vorgegaukelt, dass Liechtensteins Casinos hinter dem verbotenen Angebot stecken.

Gary Kaufmann

Internationale Onlinebetrüger haben Liechtenstein schon länger als potenzielles Ziel ihrer Aktionen entdeckt. In den vergangenen Monaten wurden vermeintlich attraktive Angebote mit gefälschten Profilen der Liemobil, der Liechtensteinischen Post oder des «Vaterlands» beworben, die schnelles Geld versprechen. Im jüngsten Beispiel nehmen die Abzocker nun die Rolle von Liechtensteins Casinos ein. Verkündet wird in den Anzeigen, dass neu Online-Glücksspiele im Land angeboten werden. Hierfür soll die App «Diamond Treasure» heruntergeladen werden. Gelockt wird mit einem Startkapital von 200 Euro und Freispielen, die neuen Spielern winken.

Der Schwindel lässt sich schnell entlarven, wenn man Folgendes weiss: Online-Geldspiele sind in Liechtenstein mindestens bis Ende 2028 verboten. Ende 2023 hat die Regierung das bestehende Moratorium verlängert, womit keine Konzessionen hierfür ausgestellt werden. Auch das Grand Casino Liechtenstein aus Benden weist darauf hin, dass es sich bei diesen Anzeigen, die aktuell über Social Media verbreitet werden, um «Fakes» handelt: «Vorsicht Abzocke. Diese App ist nicht von uns.» Entsprechend wird gebeten,

The screenshot shows a Facebook advertisement for 'Diamond Treasure'. At the top, the profile name 'Diamond Treasure' is displayed with a profile picture of a diamond and the text 'Anzeige · 🌐'. The main content of the ad is a vibrant casino-themed graphic with the text 'ADMIRAL JETZT OFFIZIELL ONLINE!' in large, glowing letters. Below this, a banner reads 'WIR SCHENKEN ALLEN NEUEN SPIELERN 200€!' surrounded by playing cards and a dollar sign. At the bottom, there are logos for 'VISA' and 'MasterCard' and a card that says '+100 FREISPIELE'.

«Vorsicht Abzocke»: Hinter solchen Social-Media-Anzeigen stecken keine Casinos aus Liechtenstein. Screenshot: Facebook

solche Meldungen als Spam zu melden.

Gewinn erst ab einem Level, das kaum erreichbar ist

Die Glücksspiel-App wurde vor Liechtenstein bereits in anderen Ländern beworben. Online finden sich diverse Nutzerrezensionen, die von «Diamond

Treasure» abraten. Die Masche funktioniert gemäss diesen Berichten wie folgt: Den Spielern wird ein hoher Gewinn versprochen, falls sie bei dem Puzzle-Spiel (vergleichbar mit Tetris) ein entsprechendes Level erreichen. Das Problem: Das Ziel ist kaum erreichbar beziehungsweise müsste man mehrere

Tage am Stück durchspielen, um es überhaupt erreichen zu können. Was auch daran liegt, dass alle paar Sekunden eine neue Werbeanzeige aufpoppt und somit das Zocken unterbricht. Die App-Betreiber kasieren dadurch, dass die Spieler weitere Runden erwerben, und Werbeanzeigen, weshalb möglichst viele Downloads angestrebt werden. Ausserdem sammelt die App Daten der Nutzer, ohne dass diese eine Löschung beantragen können.

Im Rahmen früherer Vorfälle hat die Landespolizei Tipps gegeben, wie Onlinebetrüger erkannt werden können. Angebote, die sich zu gut anhören, sollten grundsätzlich hinterfragt werden. Ausserdem sollte überprüft werden, ob tatsächlich das angegebene Unternehmen, in diesem Fall die Liechtensteiner Casinos, hinter dem Angebot stecken. Wer solche Fake-Inserate auf den Plattformen entdeckt, soll diese auf der jeweiligen Social-Media-Plattform direkt melden, damit die Fake-Profile zeitnah gelöscht werden. Wer Abzockern zum Opfer gefallen ist, sollte die Landespolizei und seine Kreditkartenfirma darüber informieren. Wer schnell reagiert, könnte eher noch sein Geld zurückbekommen. Zumindest trägt man durch die Meldung dazu bei, dass nicht noch mehr auf die Masche reinfallen.